

Erwachsenenbildung ländliche Strukturen neu gedacht

Landesforum Weiterbildung 2021

- **Ort: Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno**
Datum: 1. November 2021 Zeit: 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Der ländliche Raum in Sachsen ist seit Jahrzehnten geprägt von Strukturwandel und daraus resultierenden Herausforderungen für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Erwachsenenbildung kann mit Präsenz- und Onlineangeboten daran mitwirken, die Potentiale einer Region zu erschließen und nutzbar zu machen, Menschen zu vernetzen und damit Gemeinsinn und Gemeinwohl zu fördern. Hierfür brauchen wir vor Ort einen starken Verbund von Akteuren wie Kirchen, Gewerkschaften, Sport- und Kulturvereinen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Unternehmen, Weiterbildungsträger und -einrichtungen sowie der Politik. In Zusammenarbeit lassen sich geeignete und wirksame Zukunftsstrategien für Sachsens ländliche Räume identifizieren und umsetzen. Das Landesforum Weiterbildung 2021 will dazu anregen, ländliche Strukturen neu zu denken. Der Landesbeirat für Erwachsenenbildung beim Sächsischen Staatsministerium für Kultus gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft Weiterbildung in Sachsen lädt Sie und alle Interessierten recht herzlich dazu ein.

© Paul Kuchel





Programm

- ab 9.00 Uhr: Anmeldung und Empfang**
der Teilnehmenden mit Steh-Café und Informationsständen
sächsischer Bildungsinstitutionen
- 10.00 Uhr: Begrüßung und Grußworte**
Sebastian Kieslich, Rektor des Bildungsgutes Schmochtitz Sankt Benno,
Christian Piwarz, Sächsischer Staatsminister für Kultus,
Michael Harig, Landrat des Landkreises Bautzen,
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister Stadt Bautzen
- 10.30 Uhr: Erwachsenenbildung – Ländliche Strukturen neu
gedacht** Dr. Erik Panzig, Vorsitzender des
Landesbeirats für Erwachsenenbildung
- 10.50 Uhr: Ländliche Erwachsenenbildung in christlichem Licht**
Heinrich Timmerevers, Bischof von Dresden-Meißen
- 11.10 Uhr: Fish-Bowl Diskussion**
mit Staatsminister Christian Piwarz und Bischof Heinrich Timmerevers
Moderation: Dr. Kristina Barczik, wiss. Mitarbeiterin TU Dresden FB
Wirtschaftspädagogik
- 12.10 Uhr: Vorstellung der Fachforen**
- 12.20 Uhr: Mittagsgebet** (Angebot)
- 12.30 Uhr: Mittagessen**
- 13.30 Uhr: Parallele Fachforen (1-4)**
- 15.00 Uhr: Kaffeepause**
- 15.30 Uhr: Abschlusspodium**
Dr. Jens Matthes, stellv. Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses
beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie,
Dr. Dirk Martin Mütze, Vorsitzender des Sächsischen Landeskuratoriums
Ländlicher Raum e.V.,
Dr. Frank Pfeil, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium
für Regionalentwicklung,
Gisela Reetz, Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium
für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
Bettina Westfeld, Präsidentin der ev.-luth. Landessynode Sachsen,
Moderation: Dr. Thomas Arnold, Direktor der Katholischen Akademie
des Bistums Dresden-Meißen)
- 16.00 Uhr: Verabschiedung und Ausklang**

Das lernende Dorf am Beispiel von Nebelschütz

Der Himmelsort Nebelschütz, im sorbischen Njebjelčicy genannt, ist ein Dorf, in dem etwa 1.200 sorbische und deutsche Einwohner*innen leben. In den fünf Ortsteilen der zweisprachigen Gemeinde verbergen sich nicht nur Spuren sorbischer Sprache und Kultur. Wesentlich ist vor allem, das Landleben mit der Umwelt wieder in Einklang zu bringen. Als sich Thomas Zschornak kurz nach der Wende für das Amt des Bürgermeisters entschied, hat sich die Gemeinde einem stetigen Wandel unterzogen. Nach etwa 30 Jahren wird sichtbar, dass es möglich ist, lokale Eigenständigkeit im Hinblick auf Bildung, Kunst und Kultur aber auch auf nachhaltiges Wirtschaften und Energieversorgung zu schaffen. Verantwortung zu übernehmen ist der Schlüssel zur Selbstermächtigung. Seit nun mehr 15 Jahren hat sich die Gemeinde für eine nachhaltige Entwicklung entschieden. Der Erde etwas zurück zu geben und die Räume artenreich zu gestalten, trägt maßgeblich zur Steigerung der Lebensqualität bei. So verschieden Menschen sein können, so unterschiedlich ist auch der Charakter jedes einzelnen Ortsteils. Die aktive Einbindung der Einwohner*innen und das Erkennen der vielen Besonderheiten vor Ort, führt sie zu einem selbstbewussten Umgang mit sich und ihrer wortwörtlich kostbaren Umwelt. Mit viel Mut zur Kreativität werden so plötzlich viele Möglichkeiten der Mitgestaltung für jeden Einzelnen sichtbar. Die Gemeinde lebt aus sich selbst heraus. Durch die Leitgedanken „herzlich, ökologisch, kreativ, sorbisch“ führen die Projekte zur Langlebigkeit, oder wie es in Nebelschütz auch gerne bezeichnet wird- zur „Enkeltauglichkeit“. Lassen Sie sich von der Geschichte des Himmelsortes in eine fruchtbare Zukunft führen.

Impulsreferat:



Thomas Zschornak / Tomaš Čornak (Ehrenamtlicher Bürgermeister von Nebelschütz)

„Das Dorf Nebelschütz- mit Nachhaltigkeit, Initiative und Gemeinschaft auf dem Weg zur Enkeltauglichkeit.“



Forum 2

Versuche der Vereinnahmung ländlicher Räume durch Neonazis und andere rechte Akteur*innen: Was tun?

Ob völkische Siedler oder Neonazis – die rechtsextreme Szene nutzt seit Langem auch ländliche Räume für das Ausleben und Weiterentwickeln des eigenen Gedankenguts. Seien es die Nutzung privater Grundstücke für Konzerte, Kampfsportveranstaltungen und Vorträge, die Idee der selbstbewirtschafteten Familienlandsitze oder der Verkauf von rechter Kleidung und Musik in entsprechenden Läden. Ein aktuelles und gut sichtbares Beispiel für Letzteres sind die Aktivitäten des rechtsextremen Rappers Christoph Aljoscha Zloch (alias Chris Ares) in Ostsachsen. Die Bandbreite der Akteur*innen ist dabei genau so groß wie die Strategien und Ziele, die sie verfolgen.

Im Workshop wird zunächst das Mobile Beratungsteam des Kulturbüros impulsgebend in das Thema einführen. Im Anschluss möchten wir gemeinsam darüber in Gespräch kommen, wie die Teilnehmenden die aktuelle Lage wahrnehmen und welche Erfahrungen die Zivilgesellschaft bereits in anderen ähnlichen Fällen gesammelt hat, um sich gegen rechtsextreme (alte und neue) Nachbarn und Mitbürger demokratisch zu behaupten.

Impulsreferate:

Moderation: Dr. Michael Schlitt

Stiftungsdirektor und Vorstandsvorsitzender der Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

● „Versuche rechter Vereinnahmungen in ländlichen Räumen“

Anne Gehrmann und Markus Kemper

Regionalbüro Mitte-Ost des Kulturbüro Sachsen e.V.

● „Was tun, wenn die Nazis kommen? Der Beitrag von Weiterbildungseinrichtungen am Beispiel des IBZ St. Marienthal und dem „Ostritzer Friedensfest“

Dr. Michael Schlitt

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

● „Keinen Platz lassen – Aktivitäten der Landfrauen Boxberg /O.L., kulturelle Bildung im ländlichen Raum, Traditionen leben.“

Renate Handrack

Vereinsvorsitzende Landfrauenverein Boxberg O.L. e.V.

Beate Franze

Geschäftsführerin Ländliche Erwachsenenbildung im Freistaat Sachsen e.V.

Marlies Tietzmann

Regionalleiterin Ländliche Erwachsenenbildung Regionalbüro Kamenz



Forum 3

Landkirche: „Wer etwas lernen will, ist eingeladen.“ (Buch der Sprüche 9,16)

Kirchliche Einrichtungen bleiben in kleinen Gemeinden mit schrumpfender Infrastruktur oft als letzter Ort gesellschaftlichen Lebens erhalten. Mit sinkenden Mitgliederzahlen verlieren sie jedoch ihre originäre Funktion. Wie weit können und sollen sich Landkirchen als Bildungs- und Begegnungsorte öffnen und positionieren? Expertinnen und Experten geben dem Workshop Impulse zur Transformation von Sakralräumen in Sachsen unter anderem am zukunftsweisenden Beispiel von der Ökokirche Deutzen.

Impulsreferate: Moderation: Sebastian Kieslich - Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung Sachsen



© PORST Geldern

Dr. Kim de Wildt (Via Zoom) Stellv. Sprecherin der Forschungsgruppe Sakralraumtransformation

„Die Mischung macht´s? Wie viel Veränderung verträgt Kirche? – Theoretische Einführung zur Transformation von Sakralräumen“



© privat

Dr. Dirk Martin Mütze Studienleiter des Ev. Zentrums Ländlicher Raum HVHS Kohren-Sahlis

„Kirche als Bildungsort und Bildungsträger in Sachsen“



© privat

Pfr. Stephan Tischendorf Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenbezirk Chemnitz

„Bildung in der Kirche vor Ort. Beispiele aus dem Vogtland“



©Privat

Cäcilia Reiprich Geschäftsführerin der Ökokirche Deutzen

„Ökokirche Deutzen: Auf dem Weg!“



Forum 4

Weiterbildung von Ausbildungsakteuren am Beispiel zunehmender Digitalisierung in der Agrarwirtschaft

Die zunehmende Digitalisierung in der Agrarwirtschaft stellt Ausbildungsverantwortliche vor Herausforderungen, die sich im Spannungsfeld von Akzeptanz bis Ablehnung, von mangelnder Nutzbarkeit (Netzabdeckung) und zunehmender Heterogenität bewegen. Der Workshop will Impulse dafür geben, wie Weiterbildungsbedarfe für die in der Berufsbildung tätigen Akteure vor diesem Hintergrund ermittelt und in die Praxis implementiert werden können.

Im Workshop werden die mit der zunehmenden Digitalisierung verbundenen Konsequenzen für eine zeitgemäße Weiterbildung der Ausbildungsakteure diskutiert. Dies erfolgt konkret am Beispiel der Landwirtschaft und des Gartenbaus als die im ländlichen Raum agierende Branche, die zugleich auch oftmals Vorreiter und Taktgeber bei der Digitalisierung ist. Basis hierfür ist das von ARBEIT UND LEBEN Sachsen durchgeführte Projekt DIGI agrar, in welchem auf Grundlage einer Praxisstudie Lösungsmöglichkeiten für die Praxis entwickelt und erfolgreich erprobt wurden. Im Workshop wird der Bogen dann jedoch auch verallgemeinernd für Unternehmen und Beschäftigte gezogen. Interaktiv und spielerisch erfolgt der Einstieg in das Thema.

Impulsreferate:



© privat

Dr. Dieter Heider b & s Unternehmensberatung und Schulung für den ländlichen Raum GmbH (Geschäftsführer)
Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (zuständige Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz für die Grünen Berufe)

„Konsequenzen aus der zunehmenden Digitalisierung für die Weiterbildung der Ausbildungsakteure.“



© privat

Dr. Jens Matthes stellv. Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (zuständige Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz für die Grünen Berufe)

„Bits & bytes- eine spielerische Annäherung“
„Konsequenzen aus der zunehmenden Digitalisierung für die Weiterbildung der Ausbildungsakteure.“



© privat

Kathrin Michaelis ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.
Fachbereichsleiterin Digitale Bildung / Fachkräfte

„Herausforderungen für kleine und mittlere Unternehmen mit ihren Beschäftigten im Wandel der Arbeit.“
„Regionales Zukunftszentrum Sachsen“



(Staatlich) anerkannte Träger der Weiterbildung

**Arbeit und
Leben**
SACHSEN



KEBS
Katholische
Erwachsenenbildung
Sachsen

Bildungswerk
des Landessportbundes Sachsen
BILDUNG, DIE BEWEGT



vhs

Veranstaltungsort:

Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno
Schmochtitz 1, 02625 Bautzen
Internet: www.bildungsgut-schmochtitz.de



Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des von den Abgeordneten des
Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Zur Teilnahme am Landesforum Weiterbildung 2021 füllen Sie
bitte nachfolgendes **Formular** aus!





Hiermit melde ich mich verbindlich zu oben genannter Veranstaltung am 01.11.2021 an.
Anmeldungen bitte per Mail bis zum 11.10.2021 an info@kebs.de oder per Post an KEBS-Geschäftsstelle, Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno, Schmochtitz 1, 02625 Bautzen

Anrede, Titel, Name, Vorname

Berufsbezeichnung, Institution

Kontaktdaten (Anschrift, E-Mail, Tel.)

Weitere Person anmelden:

Anrede, Titel, Name, Vorname

Berufsbezeichnung, Institution

Kontaktdaten (Anschrift, E-Mail, Tel.)

Abweichende Rechnungsanschrift: Falls die Rechnung nicht auf Sie als Teilnehmerin oder Teilnehmer ausgestellt werden soll, geben Sie uns bitte eine genaue Rechnungsadresse mit Steuernr. bzw. MwSt.-Nr. :

Organisation:

z.Hd.:

PLZ

Ort:

Steuernr.:

MwSt.-Nr.

Ich buche verbindlich eine Übernachtung mit Frühstück im Einzelzimmer am 31.10.2021 à 70,50 Euro

Information zu weiteren Übernachtungsoptionen unter info@bg-schmochtitz.de

Wahl eines Fachforums: Bitte vergeben Sie die Prioritäten für die parallel stattfindenden Fachforen. Die Plätze werden nach Eingang vergeben. Sollte Ihr erstes Forum bereits ausgebucht sein, kommt entsprechend das 2. oder 3. zum Zug.

Forum 1: Das lernende Dorf: Nebelschütz in der Oberlausitz

Forum 2: Versuche der Vereinnahmung des ländlichen Raumes durch Rechtsextreme und Neonazis: Was tun?

Forum 3: Landkirche: „Wer etwas lernen will, ist eingeladen.“

Forum 4: Weiterbildung von Ausbildungsakteuren am Beispiel zunehmender Digitalisierung in der Agrarwirtschaft

Ort, Datum

Unterschrift